



## Aktuell

Der Gemeinderat informiert  
Technik im Strandbad  
Baubewilligungen

## Verwaltung

Soziale Dienste helfen  
Autorin in Biliothek  
Leserbefragung

## Schule

Klassenorganisation 25/26  
Schulsozialarbeit (2)  
Neues Verwaltungssystem

## DER GEMEINDERAT INFORMIERT

Die Fastned Switzerland AG, Zürich, baut auf dem Parkplatz der Bauwerk Group Schweiz AG eine Elektro-Schnellladestation. Das Bauprojekt umfasst auch den Neubau einer privaten Trafostation (TS). Die Technischen Betriebe betreiben in der TS Bauwerk bereits eine Mittelspannungsschaltanlage (MSA), die als Folge der neuen Ladestation mit einem zusätzlichen Schalterfeld ergänzt werden muss. Gleichzeitig wird die Gelegenheit genutzt, die MSA mit Baujahr 1985 zu erneuern. Der Nettoaufwand zulasten der Technischen Betriebe beläuft sich auf Fr. 130 000.-. Die Fastned Switzerland AG, Zürich, beteiligt sich mit Fr. 70 000.- am MSA-Ausbau.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben dem Gemeinderat Ende November 2024 den Auftrag erteilt, das redimensionierte Neubauprojekt Infrastrukturgebäude Strandbad und Camping Brugger-

horn auszuführen. Dafür bewilligten sie einen Kredit zulasten der Investitionsrechnung des allgemeinen Haushalts in Höhe von Fr. 7,0 Mio. Die eingesetzte Spezialbaukommission hat in einer ersten Vergabe Fachplanerarbeiten im Umfang von Fr. 200 000.- vergeben.

Mit dem Bau der Kläranlagen in den 60er und 70er Jahren wurden auch die Kanalisationsnetze erstellt und bis in die heutige Zeit ergänzt und weiter ausgebaut. Während bei der Kläranlage zahlreiche und unterschiedlichste, quantitative und qualitative Messdaten erhoben werden, sieht die Situation in den Kanalisationsnetzen wesentlich anders aus. Hier werden ausschliesslich bei den Sonderbauwerken (Pump- und Hebewerke sowie Regenbecken) Daten erhoben. In aller Regel sind das Füllstandsmessungen, welche der Steuerung der Pumpen (Ein- und Ausschalten) dienen. Im weit verzweigten Kanali-

sationsnetz (Schmutz- und Niederschlagswasser) der Gemeinde St. Margrethen stehen hingegen keine Messdaten zur Verfügung. Das soll sich nun ändern. Im Herbst 2025 werden zehn Füllstandssensoren im Kanalisationsnetz installiert werden, um Daten über die hydraulische Leistungsfähigkeit des Netzes und Entscheidungsgrundlagen für Investitionsschwerpunkte zu gewinnen. Die Kosten für das mehrjährige Messprogramm belaufen sich auf Fr. 47 000.-.

# LERNENDE GESUCHT!

## Verwaltung

Für den Lehrbeginn im August 2026 suchen wir zwei Lernende als **Kauffrau oder Kaufmann** auf der Gemeindeverwaltung St. Margrethen. Die dreijährige Grundausbildung in der öffentlichen Verwaltung bietet eine vielseitige, interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit.

Genauer zur Lehrstelle findest du über den QR-Code:



## Alters- und Pflegeheim Fahr

Auch im Alters- und Pflegeheim Fahr werden verschiedenste Lehrstellen mit Beginn im August 2026 angeboten. Suchst du eine interessante Lehrstelle als **Fachperson Gesundheit, Hauswirtschaftspraktiker/in, Fachperson Hauswirtschaft oder Koch/Köchin**?

Auch hier findest du die genaue Stellenausschreibung über den QR-Code:



## ERNEUERUNG DER TECHNIK IM STRANDBAD BRUGGERHORN



In Hinsicht auf die neue Badesaison müssen sämtliche Komponenten der technischen Installationen und Anlagen erneuert werden. Die entsprechenden Arbeiten gehen zügig voran. Das Becken ist gereinigt, die alten Dichtungen ersetzt, die Leitungen verlegt, die Wiese angesät usw. Der angekündigte Zeitpunkt für die Übergabe der Becken an die Bevölkerung, nämlich Mitte Juni, kann somit gehalten werden.

## DANIEL RICKERT FEIERT SEIN 10-JAHR-JUBILÄUM BEI DEN TB



Am 1. Juni 2015 nahm Daniel Rickert seine Arbeit bei den Technischen Betrieben TB auf. Seit damals haben sich seine Aufgaben – Zählermontage, Glasfasernetz und Installationskontrolle – sehr verändert. Nachdem früher nur einige Wärmepumpen und drei bis vier PV-Anlagen pro Jahr in Betrieb gingen, sind es heute gleich viele in einem Monat, jedoch sind diese grösser. Dani begleitet und dokumentiert die Arbeiten und prüft alle Unterlagen vom Sicherheitsnachweis bis zur Eingabe bei der Pronovo (Schweizerische Vollzugsstelle für die Förderung erneuerbarer Kraftwerke), damit die KundInnen die Fördergelder für die PV-Anlagen bekommen.

Alle Arbeiten konnten termingerecht ausgeführt werden, eine Verzögerung hat es nicht gegeben. Sämtliche Bestellungen wurden unmittelbar nach Eintreten der Rechtskraft getätigt; die Unternehmungen haben super zusammengearbeitet und mit viel Elan die über 1,2 Mio. teure, neue Anlage installiert.

«Leider» ist von aussen nicht sehr viel von den umfangreichen Arbeiten im Untergeschoss der Anlage zu sehen. Ebenfalls nicht sichtbar ist die gesamte Leitungsführung im Wiesland.

**Claudio Pallecchi, Bauverwalter**

Auch beim Zählerwesen haben wir die Pflicht seitens des Bundes, bis 2027 mindestens 80% auf Smart Meter umzustellen. Dani hat viele Zähler selber gewechselt und überwacht nun den Fortschritt der Austauscharbeiten, welche die Elektro Frei AG in Rheineck weiterführt. Mit den neuen Auflagen des Bundes wechseln die Anforderungen schon wieder, und Dani ist sich auch in diesen Themen am Einarbeiten. – Die internen Kommunikationsnetze der TB werden ebenfalls durch ihn betreut, was naheliegt, hat er doch früher als Telematiker gearbeitet.

Sicher ist, es wird ihm bei den Technischen Betrieben nie langweilig. Natürlich hat auch er Freizeit. Die verbringt er gerne beim Wandern, Skifahren, im Theater- und Feuerwehrverein und im Kollegenkreis. Wir wünschen Dir Dani für die Zukunft das Allerbeste und viel Glück.

**Ludwig Buob**

**Leiter Technische Betriebe**

# Editorial



## Geschätzte St. Margretherinnen und St. Margrether, liebe Leserinnen und Leser

*Es sind oft die kleinen Dinge im Leben, die uns ein Lächeln auf unser Gesicht zeichnen. Als Mitte Mai ein Spieltraktoren-Convoi mit Oldtimer-Begleitung im Grossformat durchs Dorfzentrum ratterte, musste der Verkehr im Mineralbadkreisel für einige Minuten gestoppt werden. Wer Stau erzeugt, erntet meist genervtes Hupen und nicht hörbares Fluchen hinter Windschutzscheiben. Beim Umzug war dies anders: Strahlende Gesichter hinter dem Lenkrad winkten dem vorbeiziehenden Tross zu und freuten sich über die unerwartete Begegnung.*

*Nicht anders erging es einigen Senioren unseres Alters- und Pflegeheims, die der Eröffnung des Generationen verbindenden Spielplatzes auf dem Fahrgelände beiwohnten. Die Rägeboge-Kleinkinder strömten mit farbigem Windrad in der Hand auf das Gelände und zauberten Freude in die Gesichter der Senioren. Für einen Moment waren sie weit weg von Einsamkeit oder gesundheitlichen Einschränkungen. Die kindliche Unbeschwertheit machte sie um Jahre jünger.*

*Kleine Freuden, die uns zum Lächeln bringen, finden wir überall. Wir müssen sie nur entdecken. Sie stärken unsere Gesundheit und unseren Gemütszustand. Schon ein kleines Lächeln wirkt ansteckend, sympathisch und öffnet zwischenmenschliche Türen. Es fördert Vertrauen und stärkt soziale Bindungen. Das lernten auch unsere Buchstart-Kinder in der Bibliothek. Einer der grössten Komiker, Charlie Chaplin, meinte dazu: Ein Tag ohne Lächeln ist ein verlorener Tag.*

*Liebe Leserinnen und Leser, lächeln Sie und verändern Sie die Welt (frei nach Buddha).*

*Ihr*

*Reto Friedauer, Gemeindepräsident*



# IM FAHR FINDEN ALLE ZUEINANDER – JUNG, ALT UND SELBST TIERE

**Ein Alters- und Pflegeheim ist heute – ganz im Gegensatz zu früher – ein Ort der Begegnung. Um dem gerecht zu werden, braucht es immer wieder Neuerungen. Das können auch besondere Mitbewohner sein.**



**Die beiden Geissen sind die neuen Fahr-Liebliche**

Es gibt tierische Neuigkeiten in unserem Garten. Zu den gackernden Hühnern und den quirligen Hasen gesellten sich jüngst zwei bezaubernde Zwerggeissen. Diese neuen tierischen Mitbewohner sind nicht nur ein echter Blickfang, sondern auch ein wertvoller Mehrwert für uns alle. Der Kontakt zu Tieren kennt eine nachweislich positive Wirkung auf die Gesundheit und das emotionale Wohl von Menschen. Der Blutdruck senkt sich und das Gefühl von Fürsorge und Verantwortung wird gefördert.

Inzwischen haben die Geissen Namen erhalten. Gemeindepräsident Reto Friedauer hat an der weiter unten beschriebenen Spielplatzöffnung die Namen aus der von BewohnerInnen, Gästen und MitarbeiterInnen gesammelten Auswahl gezogen. Die beiden Geissli heissen Hugo und Lotti.

## DÜRFEN SIE REIN?

Tiere? Ja! Im Fahr ist die Haltung von Haustieren nach Absprache unter

den Beteiligten möglich, sofern die Versorgung des Tieres sichergestellt werden kann. Geregelt wird dies bei uns mit einem Pflegevertrag, in dem die wichtigsten Punkte für das Tierwohl von Anfang an geklärt werden. Viele unserer BewohnerInnen haben eine enge Bindung zu ihren «treuen Begleitern» entwickelt, und wir möchten, dass diese Zuneigung auch hier im Fahr fortbestehen kann.

## GANZ JUNGE IM ALTERSHEIM

Ein weiteres Highlight war die feierliche Eröffnung des neuen Spielplatzes des Chinderhus Rägebogä am 21. Mai 2025. Bei einem Fest, das Generationen miteinander verbunden hat, wurde dieser mit gemeinsamen Aktivitäten eingeweiht. Eine besondere Aktion war das Bemalen von Steinen, bei dem Jung und Alt Seite an Seite kreativ wurde – eine schöne Möglichkeit, das Zusammenleben der Generationen zu stärken. Die Farbtupfer in unserem Garten gefallen und sind ein Blickfang.

Der Spielplatz wurde durch das Chinderhus Rägebogä organisiert und speziell für die Bedürfnisse von Kindern bis 4 Jahre konzipiert, welche im nebenanliegenden Chinderhus betreut werden. Die neue Anlage soll neben dem Spass für die Kinder die Interaktion zwischen den Generationen fördern. Für die nahe Zukunft

sind noch viele weitere Installationen geplant, darunter Barfusswege und gemütliche Sitzgelegenheiten. Diese laden zum Verweilen und Beobachten ein, oder man kann den Kindern zusehen oder sich gar an ihrem Spiel beteiligen. Ich denke hier an ein gemeinsames zVieri im Garten.

## DAS FAHR ALS TREFFPUNKT

Der neue Spielplatz und unser «Kleintierzoo» haben eines gemeinsam: Sie fördern Begegnungen und schaffen Räume für das «Gschprächeln» zwischen jungen und alten Menschen. Tiere sind nicht nur ein schöner Anblick, sondern tragen – wie eingangs erwähnt – zur Verbesserung der Lebensqualität bei. Ebenso markiert der Spielplatz einen Ort, an dem Generationen zueinanderfinden.

**Martina Künzler, Heimleiterin Fahr**

## VERANSTALTUNGEN IM FAHR

Donnerstag, 12. Juni, 15.00 Uhr  
**Filmnachmittag** mit Kurt Tischerhauser  
Samstag, 14. Juni, 14.30 Uhr  
**Flamenco-Kindergruppe** im Garten  
Freitag, 20. Juni, 15.00 Uhr  
**Alleinunterhalter** Reneo

## Wie es sich gehört, wurde der Spielplatz offiziell freigegeben





# BEI DER MUSIKSCHULE STEHEN DIE JUNGEN HOCH IM KURS

**Informationsanlässe, Konzerte und Tests stehen in den letzten Wochen vor den Sommerferien für die Jugendlichen auf dem Programm. Auf jeden Fall ist die Musikschule hinsichtlich Nachwuchsarbeit eine sehr rührige Institution.**

Die Musikschule Am Alten Rhein MSAAR lädt zu einem weiteren Klassenabend ein. Die jungen SchülerInnen der Orgel- und Klavierklasse von Ulrike Turwitt präsentieren am 10. Juni in Heerbrugg ihr Können in einem abwechslungsreichen Konzert. Der Eintritt ist frei.

**Gemeinschaftskonzerte** SchülerInnen und Lehrkräfte der MSAAR musizieren gemeinsam mit dem Kammerorchester Goldach in Thal (14. Juni) und Goldach (15. Juni). Im Zentrum des Programms steht das Konzert für Akkordeon, Gitarre und Orchester von Astor Piazzolla mit seinem südamerikanischen Flair. Die Soloparts übernehmen Ghenadie Rotari (Akkordeon) und Rainer Thiede (Gitarre). Als Ergänzung folgen bekannte Popsongs sowie klassische Werke von Carl Stamitz, Arvo Pärt und Willy Ostyn.



**Die Gemeinschaftskonzerte lohnen ob ihrer Qualität einen Besuch**

**Stufenchecks** Mit einem neuen Teilnehmerrekord finden die diesjährigen Stufenchecks der Musikschulen Mittelrheintal und Am Alten Rhein statt. Am Samstag, den 21. Juni, werden rund 130 MusikschülerInnen in Heerbrugg an den freiwilligen Prüfungen mitmachen. Die Stufenchecks bestehen aus einem theoretischen und einem praktischen Teil und werden in sechs Niveaustufen vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen abgehalten.

**Infos für neue «Musikschülereltern»** Die Musikschule Am Alten Rhein lädt

alle Eltern zu einem zentralen Informationsabend ein. Der Anlass findet am Montag, den 23. Juni, in Rheineck statt. Er ist speziell für Eltern gedacht, deren Kinder ab diesem Semester oder im kommenden Schuljahr erstmals die Musikschule besuchen. Der Start in die musikalische Ausbildung ist für Eltern und Kinder gleichermaßen eine spannende Phase. Um bestmöglich zu unterstützen und offene Fragen zu klären, wird der Musikschulleiter an einem kompakten Elternabend Themen wie den Ablauf des Unterrichts, praktische Übetipps für zu Hause sowie Wissenswertes zur Instrumentenbeschaffung vorstellen: «Uns ist bewusst, dass viele Eltern zahlreiche Fragen haben. Unser Ziel ist es, den Einstieg so reibungslos und angenehm wie möglich zu gestalten. Wir freuen uns darauf, während des Informationsabends einen umfassenden Überblick zu geben und auf individuelle Anliegen einzugehen.»

**Ensembles-Sommerkonzert** Am Mittwoch, 2. Juli, führen die Ensembles der Musikschule das Sommerkonzert durch. Unter der Überdachung der Turnhalle des Oberstufenzentrums Thal präsentieren sich verschiedene Formationen mit einem abwechslungsreichen Programm. Mitwirkende sind das Bläserensemble Young Harmonists, der Schülerchor, die Band, die beiden Streichensembles sowie das Gitarrenensemble der Musikschule. Die jungen Musikerinnen und Musiker zeigen die Vielfalt und Lebendigkeit des Hobbys. – Im Anschluss an das Konzert sind alle Gäste zu einem kleinen Apéro eingeladen; eine Gelegenheit zum gemütlichen Austausch in sommerlicher Atmosphäre.

**Schülerchöre** Nach den Ferien starten wieder der Kinder- und der Schülerchor. Die genauen Zeiten werden auf der Homepage der Musikschule



**Mal so richtig und mit Schwung, das bereitet Spass**

veröffentlicht. Wie immer können am Anfang die Proben unverbindlich zum Schnuppern besucht werden.

**Infos, An-/Abmeldungen** Sekretariat der Musikschule, Thalerstrasse 5, 9424 Rheineck, Tel. 071 888 52 66, E-Mail: info@msaar.ch, www.msaar.ch.

**Rainer Thiede, Schulleiter**

## TERMINE

**Klassenabend** Dienstag, 10. Juni, 18.30 Uhr, evang. Kirche, Heerbrugg  
**Gemeinschaftskonzerte** Samstag, 14. Juni, 19 Uhr, evang. Kirchgemeindehaus, Thal, sowie Sonntag, 15. Juni, 17 Uhr, Aula Goldach

**Stufenchecks** Samstag, 21. Juni, Heerbrugg

**Infoabend** Montag, 23. Juni, 19 – 20 Uhr, Oberstufenzentrum, Rheineck

**Ensembleskonzert** Mittwoch, 2. Juli, 18.30 Uhr, Turnhalle Oberstufenzentrum, Thal

## KLASSENORGANISATION FÜR DAS SCHULJAHR 2025/2026

Die Klassenplanung für das kommende Schuljahr 2025/2026 konnte abgeschlossen werden. Der erste Schultag nach den Sommerferien ist der Montag, 11. August.

### KINDERGARTEN

80 Mädchen und Knaben werden nach den Sommerferien ihren ersten Tag im Kindergarten haben. Im 2. Kindergartenjahr werden 72 Kinder unterrichtet. Das Lehrpersonal erteilt somit 152 Kindern Unterricht. Im Kindergarten Fahr haben weiterhin drei Abteilungen ihren Standort; im Erweiterungsbau Wiesenau sind fünf untergebracht. Pro Abteilung ergibt sich ein Bestand von rund 19 Kindern.

### PRIMARSTUFE

Knapp 60 Kinder starten nach den Sommerferien in der 1. Klasse. Voraussichtlich 13 werden das Einschulungsjahr in der Wiesenau besuchen. In der gleichen Schuleinheit werden die 1. bis 5. Klassen doppelt und

die 6. Klasse einfach geführt. Die Schülerinnen und Schüler werden in insgesamt elf Primarklassen und dem Einschulungsjahr unterrichtet. Im Schulhaus Rosenberg werden die 2. und 3. Klassen sowie die 5. und 6. Klassen doppelt geführt. Für die 1. und 4. Klassen ergibt sich jeweils nur ein einziger Zug. Weiterhin werden im Rosenberg die Kleinklassen auf der Primarstufe angeboten. Die Schuleinheit Rosenberg hat somit zehn Regelklassen sowie die Kleinklassen auf der Primarstufe.

### OBERSTUFE

Per August treten insgesamt 58 Kinder aus den drei 6. Klassen in die Oberstufe über. Die Schülerinnen und Schüler werden in je zwei 1.-Sekundar- und 1.-Realklassen unterrichtet. Fünf Jugendliche aus der 6. Kleinklasse werden in die Kleinklasse Oberstufe wechseln. Die Klassenbestände der 1. Oberstufe bewegen sich in der unteren Bandbreite. 5 Jugendliche treten

voraussichtlich in eine Talentschule über. Die beiden 2.-Sekundarklassen werden mit je 15 Schülerinnen und Schülern in das neue Schuljahr starten. In den beiden 3.-Sekundarklassen werden total 31 Jugendliche beschult. Im Schuljahr 2025/2026 werden alle Realklassen doppelt geführt, mit Klassenbeständen an der unteren Bandbreite. In der Oberstufenkleinklasse erhalten rund 10 Jugendliche Unterricht.

Seit August 2022 wird auf der Oberstufe der Niveauunterricht in Englisch umgesetzt. Die drei Niveaugruppen: g (grundlegende Anforderungen), m (mittlere Anforderungen) und e (erhöhte Anforderungen) werden in jedem Oberstufenjahr angeboten. 75% der Schülerinnen und Schüler der 1. Oberstufe werden das mittlere bzw. das erhöhte Niveau besuchen. Die Eltern wurden über die Klassenzuteilung im Mai dieses Jahres informiert.

### Der Schulrat

## EINEN TAG IN DER SCHULSOZIALARBEIT (2)

**In der letzten Ausgabe beschrieb Alexandra Bösch wie sich ein Morgen in der Schulsozialarbeit gestaltet. Ganz schön eng getaktet, erhielt man den Eindruck. Nachmittags geht es keinesfalls ruhiger zu und her.**

Nach den Vormittagsberatungen birgt die Mittagspause, die um 12.30 Uhr beginnt, eine hervorragende Gelegenheit für den Austausch mit anderen Lehrpersonen. Bei einem gemeinsamen Mittagessen besprechen wir aktuelle Themen, darunter den Schulabsentismus (unentschuldigtes Fernbleiben vom Unterricht). Lehrpersonen berichten von Schülerinnen, deren Fehlzeiten zunehmen, und den vermuteten Ursachen, die

oft emotionaler oder sozialer Natur sind.

Diese offenen Gespräche sind essenziell, um zu gewährleisten, dass unsere Unterstützung optimal auf die Bedürfnisse der SchülerInnen abgestimmt ist. Der informelle Austausch in dieser Zeit ermöglicht es uns, Massnahmen zu planen und Hilfe zu vereinbaren.

**Nachmittag 13.30 Uhr** Klassenintervention in der 6. Klasse. Dafür ist wieder ein Schulhauswechsel nötig. Am frühen Nachmittag steht erwähnte Klassenintervention auf dem Plan. Ihr Thema beinhaltet die belastete Klassendynamik, die in den letzten Wochen durch verschiedene Spannungen und Konflikte beeinträchtigt wurde. Ich beginne die Sitzung mit einer offenen Fragerunde, in der die Kinder sich dazu äussern dürfen, wie sie die Gruppensituation

wahrnehmen. Es ist mir wichtig, dass jede Person die Möglichkeit hat, die persönliche Meinung mitzuteilen. In der darauffolgenden Diskussion identifizieren wir gemeinsam Probleme und deren Ursachen. Durch Teamspiele und Gruppenaufgaben arbeiten wir an der Stärkung des Zusammenhalts und der positiven Interaktion untereinander. Ich führe Übungen ein, die die Kommunikationsfähigkeit und das Vertrauen innerhalb der Klasse fördern.

**Administrative Aufgaben** Zwischen den Beratungen und Interventionen nehme ich mir Zeit, um administrative Arbeiten zu erledigen. Dazu gehören das Beantworten von E-Mails, das Dokumentieren von Beratungsergebnissen und die Terminplanung für kommende Sitzungen. Diese administrativen Aufgaben sind wichtig, um den Überblick über die



**Schulsozialarbeit heisst von Schulhaus zu Schulhaus**

laufenden Fälle und Anliegen der SchülerInnen zu behalten.

**15.30 Uhr** Telefonat mit Eltern. Am späten Nachmittag führe ich ein Telefonat mit einem Elternteil eines Schülers, der in eine Konfliktsituation mit seiner Lehrperson verwickelt ist. Die Eltern haben Bedenken geäussert und suchen Unterstützung. In diesem offenen Gespräch höre ich aufmerksam zu und versuche, die Anliegen der Eltern zu verstehen. Wir besprechen die Hintergründe der Situation und ich teile die Schritte mit, die wir ergreifen können, um das Problem zu klären und positive Lösungsansätze zu finden. Durch diese Zusammenarbeit bekräftige ich die Wichtigkeit einer engen Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule. Wir vereinbaren, ein gemeinsames Treffen mit der Lehrperson zu organisieren, um die Situation direkt zu erörtern und allfällige Missverständnisse auszuräumen.

## FAZIT

Ein Tag in der Schulsozialarbeit ist geprägt von einer Vielzahl von Aktivitäten, die alle das Ziel verfolgen, die sozialen, emotionalen und schulischen Bedürfnisse der SchülerInnen auszuloten. Jedes Gespräch und jede Intervention tragen dazu bei, ein sicheres und förderliches Umfeld zu schaffen, in dem SchülerInnen und Schüler die Möglichkeit haben, zu wachsen, zu lernen und sich zu entfalten. Die enge Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Eltern ist dabei von zentraler Bedeutung, um gemeinsam Lösungen zu finden und die Herausforderungen, vor denen die Kinder und Jugendlichen stehen, aktiv anzugehen. So kann die Schulsozialarbeit dazu beitragen, dass jede Schülerin, jeder Schüler die bestmögliche Unterstützung erhält und sich in der Schule wohlfühlt.

**Alexandra Bösch**  
Leiterin Schulsozialarbeit

## «HERR DACHS MACHT EIN FEST» – THEATERERLEBNIS FÜR UNSERE KINDERGÄRTLERINNEN

Ein Highlight erwartete unsere Kindergartenkinder am Freitag, 9. Mai. Zwei Schauspieler führten das Theaterstück «Herr Dachs macht ein Fest» in der Aula des Schulhauses Wiesenau auf und begeisterten mit viel Ausdruckskraft, Witz und einer kindgerechten Inszenierung. Das Stück wurde musikalisch begleitet, was die Aufführung noch lebendiger machte.

Mit wenigen Requisiten verwandelten die Schauspieler die Bühne in einen Wald voller Tiere.

Die Geschichte beginnt mit Herrn Dachs, der eines Morgens schlecht gelaunt aufwacht und in der Frühe auf seinem Spaziergang seine miese Laune an die anderen Waldbewohner weitergibt. Nach und nach sind alle Tiere mürrisch und wollen nicht mehr

mit dem Dachs spielen. Um sich bei den Tieren zu entschuldigen und wieder mit ihnen befreundet zu sein, lädt Herr Dachs alle Waldbewohner zu einem «Schlechte-Laune-Fest» ein. Beim Tanzen, Lachen und Feiern verschwindet die schlechte Stimmung und die gute Laune kehrt zurück. Ein besonderer Höhepunkt war, als das «Waldfest» auf der Bühne gefeiert wurde. Alle Kinder durften mit auf die Bühne kommen und mittanzen. Am Schluss gab es einen grossen Applaus. Danach hatten die Kinder die Gelegenheit, den Schauspielern Fragen zu stellen, was das Erlebnis noch spannender und unvergesslicher machte. Das Stück zeigte, wie unsere eigenen Gefühle die Gemütslage anderer beeinflussen können. Durch positive Stimmung kann schlechte Laune in Freude verwandelt werden.

**Nadine Rüesch**  
Kindergartenlehrperson Wiesenau

### Herr Dachs macht das Fest auch mit all unseren KindergärtlerInnen



## WIESENAU-SPORTTAG: SPIEL, SPASS UND BEWEGUNG IN DER NATUR

Wo vor fünf Jahrhunderten noch Kriegsgeheul durch den Wald hallte, waren am 20. Mai 2025 fröhliches Kinderlachen und laute Anfeuerungsrufe zu hören. Der Anlass? Der alljährliche Sporttag der Primarschule Wiesenau. Bei angenehmen Temperaturen machten sich rund 280 Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse auf den Weg in den nahegelegenen Wald. Klassenweise erreichten die jüngeren Schülerinnen und Schüler den Rastplatz beim «Krokodil», unweit des Restaurants Gletscherhügel. Nach einem feinen Znüni, das von der Schule offeriert wurde, starteten altersdurchmischte Gruppen in verschiedene spielerische Wettkämpfe. Es galt, Wasser oder Nüsse zu transportieren, Tannzapfen zu werfen oder verborgene Schätze im Gelände zu finden.

Dabei war nicht nur Geschicklichkeit, sondern auch Teamgeist gefragt. Die Kinder der Mittelstufe wanderten weiter zur frisch renovierten Burgruine Grimmenstein. Die geschichtsträchtige Kulisse bot den idealen Rahmen für abwechslungsreiche Aktivitäten und Wettkämpfe. Am Mittag durften die MittelstüflerInnen ihre Würste über dem Feuer braten. Nach dem Essen blieb Zeit für freies Spiel und gemütliches Beisammensein. Auf dem Rückweg war Gelegenheit für Gespräche – viele Kinder erzählten, wie viel Spass ihnen der Tag gemacht habe. Am Ende waren sich alle einig: Ein Sporttag an der frischen Luft, mitten in der Natur und an einem geschichtsträchtigen Ort im Naherholungsgebiet von St. Margrethen –



**Besammlung aller Kinder der 3. – 6. Klassen vor der Burg Grimmenstein**

das ist ein Erlebnis, das in Erinnerung bleibt.

**Simone Ponticelli**  
Klassenlehrerin Wiesenau

## ERFOLGREICHER KICKOFF FÜR DAS NEUE SCHULVERWALTUNGSSYSTEM PUPIL

Am Samstag, 17. Mai 2025, fand im Schulhaus Wiesenau ein bedeutender Ausbildungsanlass für die Lehrpersonen der Schule St. Margrethen statt. Im Mittelpunkt stand die Einführung des neuen webbasierten Verwaltungssystems Pupil, das ab dem kommenden Schuljahr im gesamten Schulbereich eingesetzt wird.

### EINFÜHRUNG UND ÜBERBLICK

Bereits um 8 Uhr wurden die Teilnehmenden von der Projektleitung begrüsst und über die wichtigsten Meilensteine der Systemumstellung informiert. Im Anschluss folgte eine anschauliche Gegenüberstellung: Was bleibt beim Alten, was ist neu? Die Lehrpersonen erhielten einen Überblick über die bekannten und neuen Funktionen von Pupil.

Während viele bewährte Elemente wie die Beurteilungen, der Zeugnisdruck und die Absenzerfassung weiterhin zur Verfügung stehen, bringt Pupil zusätzliche Module wie eine integrierte Dokumentenverwaltung oder die Erhebung von Anmeldungen mit sich. Ein grosser Vorteil von Pupil ist die Webbasierung:

Das System kann künftig jederzeit und von überall her über den Computer oder das Smartphone genutzt werden.

### MARKTPLATZ: LERNEN IM AUSTAUSCH

Das Herzstück des Vormittags bildete der sogenannte «Marktplatz». In verschiedenen Räumlichkeiten des Schulhauses konnten die Lehrpersonen individuell und im Austausch mit Kolleginnen und Kollegen erste Schritte im neuen System machen. Unterstützt wurden sie dabei von speziell geschulten Trainerinnen und Trainern. Video-Tutorials und eine eigens eingerichtete Übungsumgebung ermöglichten praxisnahes Lernen. Besonders geschätzt wurde, dass in Zukunft über dieses



**Die neue Schulsoftware führt zu engagierten Diskussionen**

Tool auch mit den Eltern kommuniziert werden kann.

### AUSBLICK UND WEITERE UNTERSTÜTZUNG

Zum Abschluss des Vormittags wurde mit «Pupil Connect» ein weiteres zentrales Element vorgestellt, das die Zu-

sammenarbeit zwischen Lehrpersonen, Verwaltung und Eltern erleichtern soll. Für die kommenden Wochen ist nun individuelles Training mit Video-Tutorials geplant. Zudem werden gezielte Workshops und sogenannte ICT-Lunches durchgeführt, bei denen einzelne Module vertieft und offene Fragen geklärt werden können.

Mit dem gelungenen Kickoff ist der Grundstein für einen erfolgreichen Umstieg auf das neue System gelegt, mit welchem die administrativen Abläufe nachhaltig vereinfacht und die Zusammenarbeit weiter gestärkt werden können.

**Norbert Wick, Projektleiter Pupil**

## PUPIL: DIGITALER ELTERNKONTAKT

**Ab August 2025 setzt die Schule St. Margrethen so wie alle Schulen im Kanton St. Gallen die Schulverwaltungssoftware Pupil ein. Die bisher getrennten Systeme für Verwaltung und Unterrichtsbetrieb werden zusammengeführt.**

Mit Eltern kommunizieren, Daten austauschen, Absenzen eintragen, Umfragen durchführen, Unterlagen einreichen, Nachrichten erstellen und übersetzen lassen: All das sind wichtige Abläufe im täglichen Kontakt zwischen Lehrperson und Erziehungsberechtigten. Die Schule St. Margrethen setzt dafür zum Schuljahresstart im August 2025 neu auch gezielt digitale Möglichkeiten ein.

### NUR NOCH DIGITAL?

Kommuniziert die Schule künftig mit den Eltern ausschliesslich digital? Nein. Persönliche Kontakte und Elterngespräche sind und bleiben in Zukunft die wichtigste Form der Zusammenarbeit. Digitale Mög-

lichkeiten bieten insbesondere für Organisatorisches eine einfache und praktische Alternative. Im Laufe des Schuljahres sollen neben der Kommunikation, der Information und der Absenzverwaltung auch Anmeldungen für weitere schulische Angebote die Dienstleistung ergänzen. Ebenfalls wird ein schuleigenes Regelwerk geprüft, welches die wichtigsten Eckpunkte der gemeinsamen digitalen Kommunikationskultur zwischen Elternhaus und Schule verbindlich regeln soll.

### SICHERHEIT UND DATENHALTUNG

In vielen Schulen ist heute WhatsApp als gebräuchlichste Kommunikationslösung im Einsatz. Dieser amerikanische Dienst entspricht nicht den Anforderungen an eine datenschutzkonforme Plattform und bietet auch keinerlei Verknüpfung in die aktuellen Kontaktdaten der Administration.

Mit der Einführung von Pupil als Gesamtsoftware ergibt sich, abgesehen von einer sicheren und konformen Kommunikation, die Möglichkeit, Schülermutationen automatisiert in die Messengerfunktion zu übertragen. Ergebnis: mehr Sicherheit, aktuelle Klassenchats, weniger Aufwand. Die Vorteile der Digitalisierung können dann genutzt werden.

### DOWNLOAD UND NÄCHSTE SCHRITTE

Alle Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler in St. Margrethen werden in den letzten Wochen vor den Sommerferien um die Aktualisierung ihrer Mailadresse gebeten, welche für Connect als Kontaktbasis genutzt wird. Zum gleichen Zeitpunkt verteilen die Klassenlehrpersonen weitere Informationen sowie Download-Anleitungen.

**Patrick Raymann, Schulratspräsident**

### ANMELDUNG SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG

Am Freitag, 20. Juni 2025, läuft die Anmeldefrist für die Betreuungsmodule und die Hausaufgabenhilfe für das Schuljahr 2025/2026 ab. Die Schülerinnen und Schüler werden jeweils für ein Schuljahr bei der schulergänzenden Betreuung SEB angemeldet. Der Link zum Anmeldeformular lautet: <https://schulestm.ch/schulergaenzende-betreuung/anmeldung-betreuung/>. Fragen zu den Angeboten beantwortet gerne die Schulverwaltung unter Tel. 071 744 41 88 bzw. via E-Mail: [info@schulestm.ch](mailto:info@schulestm.ch).

**Schule St. Margrethen**

### AUSBAU KREUZUNG BETONWERK-STRANDBADSTRASSE

Die Arbeiten an der Kreuzung im Rheinpark haben massiv mehr Zeit beansprucht als der Kanton gerechnet hat. Unerwartete Umstände haben das Unterfangen um Wochen verlängert. Durch diese Verzögerung kämen die noch vorzunehmenden Massnahmen am Strandbadstrasse-Einlenker zu einem sehr ungünstigen Zeitpunkt zur Ausführung. Die Bauleitung des Kantons hat jetzt mit der Gemeinde entschieden, den Einlenker erst nach den Sommerferien, wahrscheinlich im September/Oktober, fertigzustellen.

**Claudio Pallecchi**

## DIE SOZIALEN DIENSTE HELFEN IN PREKÄREN LEBENSLAGEN

In schwierigen Lebensphasen ist es wichtig, sich nicht zu scheuen, Hilfe anzunehmen. Die Sozialen Dienste St. Margrethen bieten freiwillige und unverbindliche Unterstützung, um gemeinsam mit Ihnen Lösungen zu finden. Die Sozialberatung vor Ort begleitet Sie mit Verständnis und Empathie durch herausfordernde Zeiten. Kontaktieren Sie uns.

Unser Angebot richtet sich an Paare, Familien oder Einzelpersonen; sie alle können sich bei verschiedenen Themen beistehen lassen. In der Sozialberatung arbeiten selbstverständlich Fachleute mit, die über eine entsprechende Zusatzausbildung verfügen.

Wichtig zu wissen: Diese unterliegen einer gesetzlichen Schweigepflicht. Bei Bedarf leiten sie Ratsuchende an andere geeignete Stellen weiter. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich Beistand zu holen. Der Weg zur Beratung ist unkompliziert, und Sie sind nicht allein.

Für weitere Infos, eine Terminvereinbarung oder ein persönliches Vorsprechen halten Sie sich an diese Adresse: Bahnhofplatz 1, 9430 St. Margrethen, Eingang Gleis 1, Tel. 071 740 00 46, E-Mail: ebru.oez-kul@stmargrethen.ch.

**Sendija Redzematovic**  
Leiterin Soziale Dienste

## MANUELA SULSER FEIERT 10-JAHR-JUBILÄUM



Menschen machen Unternehmen zu dem, was sie sind. Dieses Zitat beschreibt treffend die Bedeutung von Manuela Sulser, die seit 10 Jahren das Alters- und Pflegeheim mitprägt. Ihr Engagement zeigt sich nicht nur in ihrer fachlichen Kompetenz, sondern auch in ihrer wertschätzenden Art, Menschen zu begegnen und in den Mittelpunkt zu stellen. Liebevoll organisierte Mitarbeiterausflüge, individuell gestaltete Jubiläums- und Geburtstagsgeschenke sowie ihre ständige Offenheit für Anliegen der KollegInnen machen sie zu einer unverzichtbaren Stütze unseres Teams. Ihre Kreativität und ihr Innovationsgeist reichen allen zum Vorteil und

bringen frische Impulse in unsere Institution.

Doch ihr Herz schlägt nicht nur für das APH, sondern auch für das Chinderhus Rägebogä. Mit grossem Eifer unterstützt sie im Vorstand die Arbeit für die Kleinsten.

Wir danken Manuela für ihre Loyalität, ihren unermüdlichen Einsatz und die inspirierende Energie, die sie täglich mitbringt. Ihr Wirken ist wertvoll – für Mitarbeitende, Bewohnende und das ganze Fahr.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum, liebe Manuela. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre mit Dir.

**Martina Künzler**

## BAUBEWILLIGUNGEN

**Falkenstrasse, Parz.-Nr. 433 und 825**, Marcel und Fabienne Kansky-Heule und Benno und Christine Heule, Neubau 2 PV-Anlagen

**Untere Haldenstrasse 12a**, Monika Moreira Pereira, Neubau Balkon-PV-Anlage

**Neuwiesstrasse 14**, Elvis und Meliha Pivalic, Sanierung Fassaden

**Aeuellstrasse 8**, Lavidia AG, Projektänderung MFH

**Parkstrasse 4 + 4a**, Rimmobas Anlagestiftung, Innensanierung MFH

**Johs.-Brasselstrasse 19**, Rheintal Ventures AG, Neubau PV-Anlage

**Neudorfstrasse 8**, Stadler Rheintal AG, 2 Sondierungen zur Baugrunduntersuchung

**Industriestrasse 7**, Industriegleis-Konsortium St. Margrethen, Rückbau und Anpassung Industriegleis

**Gasstrasse 9**, Marcel Meli, Neubau von 9 Parkplätzen

**Thalerstrasse 10**, RLC ImmoProjekt AG, Rückbau div. Gebäude Areal Alp

**Bufflershofstrasse 6**, Umut Yilmaz, Sanierung Windfang

**Kirchstrasse 22 und 24**, Josef Hobi, Erstellen von 6 Parkplätzen

**Neugrütstrasse 11**, Betina und Nasi Vlasi, Rückbau Ölheizung mit Tankanlage und Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

**Dietrichshaldenstrasse 10**, Hai Long Pham, Neubau PV-Anlage

**Walzenhauserstrasse 48**, Ursel und Bärbel Kälin, Neubau PV-Anlage

**Unnothstrasse 28**, Jasmin und Marcel Künzler, Neubau PV-Anlage

**Hauptstrasse 61e**, Mineralienzentrum GmbH, Fassadenreklamen (nachträgliches Baugesuch)

**Hauptstrasse 61g**, Marcel Solenthaler, Neubau von 15 Mietparkplätzen

**Kirchstrasse 40a**, Florian und Ingrid Caviezel, Neubau PV-Anlage

**Johs.-Brasselstrasse 19**, Rheintal Ventures AG, Projektänderung EG

**Aeuellstrasse 16**, Roger und Bianca Locher, Anbau Schopf

**Nebengrabenstrasse 5**, Seven Homes AG, Neubau PV-Anlage

**Dietrichshaldenstrasse 14**, Kaderli Immobilien AG, Projektänderung EG

**Sonnmattstrasse 11**, Peric Rade, Neubau PV-Anlage

# Agenda

## WIR GRATULIEREN

Sieben Mal dürfen wir im Juni unsere Glückwünsche kundtun:

**Sophie Schönberger-Hofstetter**,

Schönaustrasse, 7. Juni, 95 Jahre

**Irmgard Vorburger-Loser**, Fahrstrasse, 15. Juni, 95 Jahre

**Eugen Keel-Zimmermann**, Schachenstrasse, 11. Juni, 93 Jahre

**Peter Senn-Boli**, Unnothstrasse, 12. Juni, 93 Jahre

**Catterina Schalk-Turoani**, Fahrstrasse, 27. Juni, 91 Jahre

**Guido Schneider**, Untere Haldenstrasse, 5. Juni, 90 Jahre

**Margrith Raguth Tscherner**, Schachenstrasse, 5. Juni, 90 Jahre

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute und viel Freude.

## SPRUCH DES MONATS

Mögen die Grenzen, an die du stösst, einen Weg für deine Träume offen lassen.

*Altirischer Segenswunsch*

## SENIORENAUSFLUG

Der diesjährige Ausflug findet am Dienstag, 9. September, statt. Gerne laden wir alle Seniorinnen und Senioren, welche in diesem Jahr mindestens das fünfundsechzigste Lebensjahr erreichen, recht herzlich zum Ausflug ein. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen, welche auf der Gemeindeverwaltung entgegengenommen werden. Die Anmeldefrist läuft bis spätestens 03. September 2025.

## ABSTIMMUNGSRISULTATE VOM 18. MAI 2025

Die StimmbürgerInnen befanden am 18. Mai über nachstehende Vorlagen:

### Kantonale Ebene

- Nachtrag zum Finanzausgleichsgesetz

Ja-Stimmen: 296

Nein-Stimmen: 607

- Nachtrag zum Gesetz über Ruhetag und Ladenöffnung

Ja-Stimmen: 306

Nein-Stimmen: 615

### Kommunale Ebene

- Vorlage Feuerwehr der Zukunft

Ja-Stimmen: 403

Nein-Stimmen: 535

- Ersatzwahl eines GPK-Mitgliedes

Gewählt:

Speck Christian, parteilos

Die Stimmbeteiligung lag über alle Vorlagen hinweg zwischen 30,35% und 36,39%.

**Der Gemeinderat**

## Juni

Sa. 07. Papier- und Kartonsammlung

So. 08. Pfingstsonntag

Mo. 09. Pfingstmontag  
Gemeinde geschlossen

Di. 10. Grünabfuhr

Di. 10. Kehricht nachgeholt

## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo. 08.30 – 11.30 Uhr  
13.30 – 18.00 Uhr

Di. 08.30 – 12.00 Uhr  
Nachmittags geschlossen

Mi./Do. 08.30 – 11.30 Uhr  
13.30 – 17.00 Uhr

Fr. 08.30 – 11.30 Uhr  
13.30 – 16.00 Uhr

## Impressum

### Herausgeberin:

Polit. Gemeinde St. Margrethen  
Gemeindeverwaltung

### Redaktion:

Kanzlei, Hauptstrasse 117  
9430 St. Margrethen

**Telefon:** 071 747 56 72

**E-Mail:** direkt@stmargrethen.ch

**Homepage:** www.stmargrethen.ch

**Druck:** Rüesch AG  
9424 Rheineck

**Titelbild:** Traktorentreff 2025

## ST. MARGRETHER ÄRZTEVERZEICHNIS

<b>Polipraxis</b>	Tel. 071 747 43 83
<b>Praxis am Heldsberg</b>	Tel. 071 744 21 66
<b>Augenzentrum Amann</b>	Tel. 071 552 09 90
<b>Frauenarztpraxis Unrau</b>	Tel. 071 740 91 00
<b>Kinderarztpraxis Dr. Krämer</b>	Tel. 071 523 01 85
<b>Lungenpraxis Rheintal</b>	Tel. 071 511 27 10

Ferienabwesenheit